



**LANDKREIS**  
**ERDING**

## **PROTOKOLL**

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats  
BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Anne Herbig

Tel. 08122/58-1144  
anne.herbig@lra-ed.de

Erding, 18.01.2023  
Az.:  
2020-2026/KHA/18

### **18. Sitzung des Krankenhausausschusses am 30.11.2022**

#### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Aigner, Christian, Dr.	Vertretung für Herrn Georg Els
Balderanou, Sosa	
Bauer, Thomas, Dr.	
Bauernfeind, Petra	Vertretung für Herrn Rainer Mehringer
Geiger, Lena	
Gotz, Maximilian	
Grundner, Heinz	Vertretung für Herrn Dr. med. Ludwig Rudolf
Huber, Martin	
Reiter, Wolfgang	
Schley, Nicole	
Schwimmer, Jakob	

#### **sowie als Vorsitzender:**

Bayerstorfer, Martin, Landrat



**von der Verwaltung:**

Fuchs-Weber, Karin	Büro Landrat, Büroleitung
Fusarri, Nadia	A Z, A 6, TOP 14
Gügel, Michael	A 6, Bildungszentrum für Gesundheit, TOP 1
Güssow, Jan, Dr.	A 6, TOP 1 bis TOP 15.2
Hautmann, Markus	Büro Landrat, Pressesprecher
Herbig, Anne	Büro Landrat, Sitzungsdienst, Protokollführung
Last, Dirk, Dr.	A 6, TOP 1 bis TOP 15.2
Sicheneder, Markus	A Z2, Kreisfinanzen
Zylka, Michaela	A 6, Pflegedirektorin, TOP 1 bis TOP 15.2

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:04 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil:**

1. Konzept Bindung von Auszubildenden an das Klinikum Landkreis Erding  
Vorlage: 2022/716
2. Leistungsentwicklung 2022- Gesamthaus  
Vorlage: 2022/723
3. Wirtschaftsplan 2023 - Klinikum Landkreis Erding  
*Beratung und Beschlussfassung*  
Vorlage: 2022/630\_1
4. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
5. Bekanntgaben und Anfragen



## 1. Konzept Bindung von Auszubildenden an das Klinikum Landkreis Erding Vorlage: 2022/716

Der **Vorsitzende** eröffnet Tagesordnungspunkt 1 und übergibt das Wort an Herrn Michael Gügel (Bildungszentrum f. Gesundheit).

Herr **Gügel** schildert den Sachverhalt anhand des folgenden Vorlageberichts und bezieht sich auf die gezeigte Präsentation (**Anlage**):

Seit 2018 verbleiben ca. 45 % (davor 25%) der Auszubildenden am Klinikum. Eine sehr hohe Zufriedenheit der Auszubildenden besteht mit der Praxisanleitung (10% der praktischen Einsatzzeit), jedoch herrscht gleichzeitig eine sehr hohe Unzufriedenheit mit den Bedingungen und dem Umgang auf Station in den verbleibenden 90% der Zeit. Gleichzeitig besteht bei den Auszubildenden der Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum im Anschluss an die Ausbildung.

Es muss das Ziel sein, die Verbleibszahlen zu steigern und eine höhere Zufriedenheit der Auszubildenden in Bezug auf persönliche Wertschätzung im praktischen Einsatz zu schaffen.

Mögliche Maßnahmen sind:

1. Führungskräfteworkshop mit dem Ziel, deren Vorbildfunktion in Bezug auf Haltung gegenüber Auszubildenden noch deutlicher zu machen.
2. Multiplikatoren der Ausbildung auf Station heranbilden, damit 90% der Ausbildung, die nicht unter Anleitung stattfinden, dennoch maßgeblich dem Lern- und Kompetenzzuwachs gewidmet werden und Auszubildende nicht als Lückenfüller und Handlanger benutzt werden.
3. Informationsveranstaltungen, Newsletter, etc. für Pflegekräfte des Klinikums anbieten, um Unwissen, Vorurteile und Ablehnung gegenüber der generalistischen Ausbildung, die immer wieder von Auszubildenden berichtet werden, abzubauen.
4. Wertschätzung und Unterstützung für Auszubildende auf Station erhöhen.
5. Installation einer interdisziplinären Ausbildungsstation als echtes Alleinstellungsmerkmal des Klinikums Landkreis Erding in der Region.

Kreisrat **Huber** nimmt Bezug auf den Vortrag und merkt an, dass ihm die Arbeitsbedingungen im Konzept fehlen. Diese sind mit die wichtigsten Faktoren.

Herr **Gügel** äußert hierzu, dass in Regel keine Probleme darin bestehen, z. B. Urlaubswünsche zu erfüllen. Auf jeder Station gibt es „Wunschpläne“, in die sich Mitarbeiter eintragen können.

Aufgrund vieler Rückmeldungen durch Schüler\*Innen, konnte festgestellt werden, dass die Bereitschaft über das normale Maß hinauszugehen, nach wie vor sehr hoch ist.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Kreisrätin **Schley** erkundigt sich, ob die Generalistik den Krankenhäusern zugutekommt und ob sich dies als Vorteil in diesem Ausbildungszweig darstellt.

Herr **Gügel** erklärt, dass dies die große Angst auf Seiten der Langzeiteinrichtungen ist. Die Generalistik könnte dazu führen, dass niemand mehr in das System der Langzeitpflege „gespült“ würde.

Er selbst kann dies aber nicht bestätigen, weil die Arbeitsbedingungen in der Langzeitpflege, im Krankenhaus und im ambulanten Bereich äußerst unterschiedlich sind. Das macht zum einen den Charme der Pflege aus; jeder kann einen Ort finden, der seinen persönlichen Möglichkeiten und Bedingungen am besten entspricht.

Kreisrat **Dr. Bauer** äußert, dass die 45 % an Verbleibenden gar nicht so schlecht sind. Eher zu bedenken ist, die hohe Unzufriedenheit von 90 %. Hier muss mit Sicherheit daran gearbeitet werden.

Bezüglich des nachgefragten Wohnraumes wird um Erläuterung gebeten, was unter bezahlbar zu verstehen ist.

Herr **Gügel** merkt an, dass bei Ausgelernten 1/3 des Gehaltes (ca. 600 – 800 €) realistisch sind.

Kreisrätin **Balderanou** interessiert sich dafür, woran die Wertschätzung und Anerkennung festgemacht wird. Sie bittet um Erläuterung, was von Seiten des Bildungszentrums getan wird, damit sich die Auszubildenden wohlfühlen und auch erhalten bleiben. Weiter erkundigt sie sich, ob es für die Auszubildenden eine sog. kollegiale Beratungsstelle auf Station gibt.

Herr **Gügel** schildert, dass er als Leiter des Bildungszentrums nur bedingt Zugriff auf die Bedingungen auf Station hat. Zusammen mit Frau Zylka sollen diese Dinge angegangen werden.

An der Schule gibt es ein Klassenleitersystem, an das sich die Auszubildenden wenden können. Auch gibt es einen Vertrauenslehrer, der als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Auf Station selbst gibt es die Praxisanleiter. Diese stehen den Auszubildenden im Klinikum zur Verfügung. Auf den meisten Stationen gibt es auch Mitarbeiter, die sich den Auszubildenden annehmen.

Mit den Ausbildungsmultiplikatoren soll dies aufgefangen werden.

Kreisrat **Dr. Aigner** merkt an, dass der Ansatz schon mal richtig ist. Multiplikatoren zu finden und einzusetzen scheint die beste Lösung.

Die Problematik mit bezahlbarem Wohnraum ist Aufgabe der Regierung.

Der **Vorsitzende** bestärkt die Worte des Herrn Dr. Aigner.

Weitere Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## 2. Leistungsentwicklung 2022- Gesamthaus Vorlage: 2022/723

Der **Vorsitzende** geht über zu Tagesordnungspunkt 2 und übergibt das Wort an Herrn Dr. Dirk Last (A6).

Herr **Dr. Last** erläutert den Sachverhalt wie folgt:

Die stationären Leistungen des Klinikums Landkreis Erding haben sich von **Januar 2022 bis Oktober 2022** leicht positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickelt.

Dies muss jedoch vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Covid-19-Pandemie gesehen werden.

In folgender Aufführung finden Sie die drei wichtigsten stationären Kennzahlen zur Leistungsmessung 2022 im Vergleich zu Plan und Vorjahr:

- **Case-Mix-Punkte**  
= Leistungswert für stationäre Patienten im DRG-System; Basis: §21-Daten
  - o **9.383,0 Case-Mix-Punkte**
    - -24,7% im Vergleich zum Plan
    - +0,9% im Vergleich zum Vorjahr
  
- **Fallzahl**  
= Anzahl der stationären Patienten
  - o **12.017 Fälle**
    - -19,5% im Vergleich zum Plan
    - +8,3% im Vergleich zum Vorjahr
  
- **Case-Mix-Index**  
= durchschnittlicher (ökonomischer) Schweregrad der stationären Patienten
  - o **0,781**
    - -6,4% im Vergleich zum Plan
    - -6,9% im Vergleich zum Vorjahr

Der **Vorsitzende** merkt an, dass es aktuell eine sehr schwierige Situation ist. Derzeit sieht es auch nicht danach aus, dass es besser werden könnte.

Herr **Dr. Last** ergänzt hierzu, dass aktuell eine Besserung zu verzeichnen ist. Sämtliche OP-Säle sind am Laufen und es gibt eine Belegung von 82 % in Bezug auf die Planbetten.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass bei der heutigen Präsidiumssitzung die Krankenhäuser eines der Hauptthemen war. In ganz Bayern sieht es aktuell sehr schlecht aus.

Kreisrat **Huber** betont, dass es nicht mehr hinnehmbar ist, dass die große Politik hier zuschaut. Dieses Problem gibt es nicht nur im Landkreis Erding, sondern in ganz Deutschland.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Interessant wäre hier auch zu erfahren, was aktuell mit privatisierten Kliniken passiert.

Der **Vorsitzende** erläutert, dass der entscheidende Punkt der ist, dass die Leistung aufgrund fehlender Mitarbeiter nicht erbracht werden kann. Es geht hier um die Versorgungsfrage. Die medizinische Versorgung muss garantiert sein.

Privatisierte Kliniken schließen zum Teil ganze Abteilungen oder verlegen diese.

Der Bund und die Kassen fahren eine klare Strategie. Allein der Landkreis Erding kann hieran nichts ändern.

Kreisrat **Dr. Bauer** betont, dass wenn alle Kliniken deutlich weniger Leistung abgreifen, müsste bei den Krankenkassen deutlich mehr Geld vorhanden sein.

Es stellt sich daher ganz offiziell die Frage; wenn die Leistungen angefordert werden, muss das Geld irgendwo sein.

Der **Vorsitzende** betont, dass man bei dem Weg bleiben sollte, den man aktuell eingeschlagen hat.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

### **3. Wirtschaftsplan 2023 - Klinikum Landkreis Erding** **Vorlage: 2022/630\_1**

Der **Vorsitzende** geht über zu Tagesordnungspunkt und erläutert vorab, dass dieses Jahr mit einem Rekordminus abgeschlossen wird. Auch für das nächste Jahr sieht es nicht sehr gut aus. Für 2023 wird mit einem Defizit von ca. 15,89 Mio. Euro gerechnet.  
Der Stellenplan ist identisch zum laufenden Jahr.

Bezüglich der bereits gewährten doppelten Erding-Zulage (2,1 Mio. Euro) ist zu erwähnen, dass diese nicht mehr geändert werden kann.

Kurz wird noch auf die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an beiden Standorten für 2023 Bezug genommen.

Im Anschluss übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Dr. Dirk Last (A6).

Herr Dr. **Last** stellt sodann den Wirtschaftsplan 2023 vor (**Anlage**).

Kreisrat **Gotz** merkt an, dass aktuell geplant ist Ende Januar/Anfang Februar 2023 den Haushaltssatzungsbeschluss zu fassen.  
Nachdem dennoch die Beratungen in den Fachausschüssen stattfinden, werden mit den Beschlüssen (hier der Wirtschaftsplan) Eckwerte gesetzt, wo eine Gesamtübersicht noch nicht vorliegt.



LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

Als Mitglied des Kreistags sollten sämtliche Rahmenbedingungen bekannt sein. Wenn stückweise in den Fachausschüssen Beschlüsse gefasst werden, kommt man nicht mehr zurück.

Das bedeutet nicht, dass gegen grundsätzliche Investitionen gestimmt wird. In der Strategietagung wurden seinerzeit die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Der **Vorsitzende** merkt an, dass heute nichts beschlossen werden muss. Der Wirtschaftsplan als Entwurf könnte auch nur zur Kenntnis genommen werden.

Kreisrat **Grundner** schließt sich den Äußerungen des Kreisrat Gotz an. Man sollte den heute vorgestellten Wirtschaftsplan als Vorberatung/Empfehlung ansehen.

Kreisrat **Reiter** betont, dass er bereits das ganze Jahr über gebeten hat, während des Jahres eine Art „Zwischenrechnung“ in den einzelnen Fachausschüssen vorzunehmen. Im Juni hätte man bereits eine Hochrechnung in diesem Gremium vortragen können.

Unabhängig einer jetzigen Abstimmung wird folgender Antrag für das Jahr 2024 gestellt: Im April 2023 und im Juli 2023 soll eine Hochrechnung erfolgen.

Bezüglich der erwähnten Unterstützungsleistungen von 8 Mrd. Euro wäre interessant, mit wie viel hier zu rechnen ist. Ggf. könnte hiermit das Defizit ein wenig verringert werden.

Abschließend erkundigt er sich, wie bezüglich coronaerkrankter Mitarbeiter im Krankenhaus mit den Krankenkassen abgerechnet wurde.

Der **Vorsitzende** merkt an, dass der Antrag bezüglich einer Hochrechnung aufgenommen wird.

Diese Hochrechnungen (April +Juli/August) sollen in Zukunft im Krankenhausausschuss als eigener Tagesordnungspunkt vorgestellt werden.

Herr **Dr. Last** teilt mit, dass Hochrechnungen 2022 getätigt wurden. Die erste Hochrechnung hatte sich auf ca. -10 Mio. Euro im ersten Halbjahr belaufen. Zur Strategietagung im Oktober erfolgte dann eine zweite Hochrechnung. Diese Zahlen wurden auch präsentiert.

Bezüglich der Aussage des Ministers Lauterbach zu den Unterstützungsleistungen, bleibt abzuwarten, was hierbei rumkommt.

Kreisrat **Gotz** denkt, dass der Antrag sicher gutgemeint ist, jedoch wird dies eher eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme sein. Hochrechnungen wurden in den Ausschüssen vorgetragen.

Er wiederholt seine Anmerkung aus der Strategietagung des Krankenhausausschusses vom 07.10.2022; dass Beschlussvorschläge dahingehend abgeändert werden, dass nur noch Kenntnisnahmen beschlossen werden. Damit Investitionen in der Gesamtschau des Haushaltes überdacht werden können.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Herr **Dr. Güssow** teilt mit, dass die Hochrechnung so oder so getätigt werden. Bereits im Februar 2022 wurde daraufhin gedeutet, dass der Wirtschaftsplan auf ein Minus von ca. 11 Mio. € hinläuft. Er spricht sich dafür aus, dass im Mai die erste Hochrechnung präsentiert werden soll.

Kreisrat **Huber** betont, dass in der Öffentlichkeit nicht der Eindruck entstehen darf, dass aufgrund der Einsparungen am Personal gespart wird. Genau, wie von Herrn Landrat vorhin ausdrücklich erwähnt, ist dies genau der Punkt, wo keinesfalls Einsparungen erfolgen dürfen.

Kreisrat **Grundner** merkt an, dass unter Bezugnahme auf die Ausführung des Herrn Dr. Last, es heute unerheblich erscheint, ob der Wirtschaftsplan beschlossen wird oder nicht. Seitdem das Krankenhaus eine Abteilung des Landkreises ist, ist es dem Kreishaushalt zuzurechnen. Aufgrund der Gesamtsituation kann heute lediglich eine Empfehlung abgegeben werden.

Die Klinikstandorte Erding und Dorfen müssen erhalten bleiben, im Sinne der Gesamtversorgung der BürgerInnen.

Kreisrätin **Geiger** spricht sich ebenfalls lediglich für eine Kenntnisnahme aus.

Kreisrat **Reiter** bittet noch um Beantwortung seiner zuvor gestellten Frage bezüglich des in 2022 an Corona erkrankten Personals im Klinikum.

Herr **Dr. Güssow** antwortet hierauf, dass das Krankenhaus ebenfalls solche Ersatzleistungen erhalten hat. Jedoch nicht in einer Größenordnung, die die Kosten abdeckt.

Es wird versucht die Zahlen heute noch dem Gremium mitzuteilen.

Der **Vorsitzende** bittet hierzu die Abteilung 6 um eine detaillierte Aufstellung, umzusehen, wie groß der tatsächliche Ausfall war.

Im Anschluss verliest der Vorsitzenden folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KHA/0090-26**

Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2023 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

**4. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Keine

**5. Bekanntgaben und Anfragen**

Keine





Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Anne Herbig  
Verwaltungsangestellte